



TelefonSeelsorge®

Oberschwaben–Allgäu–Bodensee



Foto: Dieter S. privat Die zwei BaumOHREN in St. Gerold im Großen Walsertal auf dem Weg der Stille - Weg der Sinne 2023

Jahresbericht 2023

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222

Einführung

"Ich hatte eine Nacht in der ich ganz alleine war und wusste nicht mehr weiter.

Ein Gedanke hat mich dann doch zum Telefon greifen lassen und ich hatte einen Menschen am Telefon, der mich durch die Nacht gebracht hat. DANKE! Ich denke, dass Euer Angebot ein extrem wichtiger Teil unserer Gesellschaft ist, um viele Menschen zu trösten, zu verstehen und diesen einfach beizustehen." (Anruferin)

In dieser Rückmeldung einer Anruferin spiegelt sich die persönliche Not und zugleich Dankbarkeit von vielen Menschen wieder, die bei der TelefonSeelsorge anrufen, mailen und chatten.

Neben den ganz persönlichen Tophemen von Einsamkeit und Isolation ist im Jahr 2023 das aktuelle Thema "Existenznöte durch Kostenexplosionen" von dem Thema "Aktuelle Krisen und Kriegssituationen in der Welt" abgelöst worden, allen voran der Konflikt in Israel, der Krieg in der Ukraine und alle weiteren Unruheherden in anderen Ländern. Angesprochen werden auch Krisen aufgrund von Erdbeben, Hochwasser und Dürre. Verunsicherungen, Ängste, Sehnsucht nach Verbundenheit und Wertschätzung für ein offenes Ohr sind Tagesthemen in der TelefonSeelsorge.

Besonders dankbar sind wir für eine stabile und gut aufgestellte Mitarbeiterschaft von 93 aktiven Ehrenamtlichen, die in diesem Jahr in 5 Schichten am Telefon rund um die Uhr und stundenweise per Mail und Chat im Einsatz waren. In Zahlen ausgedrückt bedeutete dies, dass in der TelefonSeelsorge Ravensburg 2023 an 365 Tagen und Nächten 12168 mal der Hörer am Telefon in die Hand genommen und 10486 Seelsorge- und Beratungsgespräche geführt wurden. Dazu kam die Arbeit in der Internetseelsorge von 34 Ehrenamtlichen, die 580 Chats und 439 Mails geschrieben haben.

Dass die Arbeit in der TelefonSeelsorge nicht nur schwer und belastend ist, sondern ein abwechslungsreicher, und bereichernder Dienst, drückt eine ehrenamtliche Mitarbeiterin mit folgenden Worten aus:

"Heute Morgen habe ich mich einfach gefreut, so unterschiedliche Menschen mit so unterschiedlichen Strukturen und Themen begleiten zu können. Mitzuerleben, wie die Konturen dieser Menschen sich nach und nach herauschälen... Innere Bilder der Menschen zu bekommen: ein vierjähriges Mädchen, was ins Telefon heult, ein sehnsüchtig-schwärmerischer Teeny, eine erwachsene Frau, die Rückmeldung braucht....und manchmal dabei den ein oder anderen Impuls setzen zu können... (TS-MA Doris)

Für die Qualitätssicherung der Arbeit haben sowohl die Hauptamtlichen wie auch externe Referentinnen und Referenten, sowie Supervisorinnen und Supervisoren mit Kompetenz und Engagement gesorgt. Neben den 17 Fortbildungsveranstaltungen, die sowohl digital als auch in Präsenz durchführt wurden, war es eine Freude zu erleben, wie sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin mit dem Format "Seelenfutter" mit 10 Veranstaltungen untereinander organisiert haben.

Sich wieder persönlich zu begegnen, Gemeinschaft zu erleben und wieder auf "Reisen zu gehen", ob nach Berlin zum Bundestag, nach Italien zum IFOTES Kongress oder miteinander zu wandern, war nach den Jahren des Abstands allen ein großes Anliegen und eine Freude, die das Miteinander gestärkt hat. Zu dieser Freude kam auch der Abschluss der Ausbildungsgruppe und einer Jahrestagung im November, die nach vier Jahren wieder mit Übernachtung und Verpflegung in der schönen Bauernschule in Bad Waldsee stattfinden konnte.

Die politischen, gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Krisen werden uns weiter beschäftigen. Daher werden wir auch in Zukunft bei den steigenden Kosten nicht nur finanzielle Ressourcen brauchen, sondern auch psychisch und seelisch gute Energien und vor allem Gottes Segen, um unsere Arbeit in der TelefonSeelsorge im Begegnen, Begleiten, Haltgeben und Begrenzen verantwortlich und freudvoll tun zu können. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Dr. Gabriela Piber

Statistik 2023 - Seelsorge und Beratung in Zahlen

Mitarbeiterschaft

93 Ehrenamtliche der TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee (TS) leisteten in den 365 Tagen und Nächten Dienst am Telefon, in der Mail- und Chat-Seelsorge; anonym, kompetent und rund um die Uhr. Innerhalb von 24 Stunden sind in der Regel 5 Personen im Einsatz am Telefon. Zusätzlich bieten 34 Personen der Mitarbeiterschaft Mail- und Chat-Seelsorge an.

12 Personen haben das zweite Jahr Ausbildung zum Dienst am Telefon abgeschlossen und wurden im Rahmen einer festlichen ökumenischen Segnungsfeier am Ende des Jahres zusammen mit 2 weiteren Personen, eine Ehemalige und eine Mitarbeiterin, die von einer anderen TS gewechselt hat, übernommen.

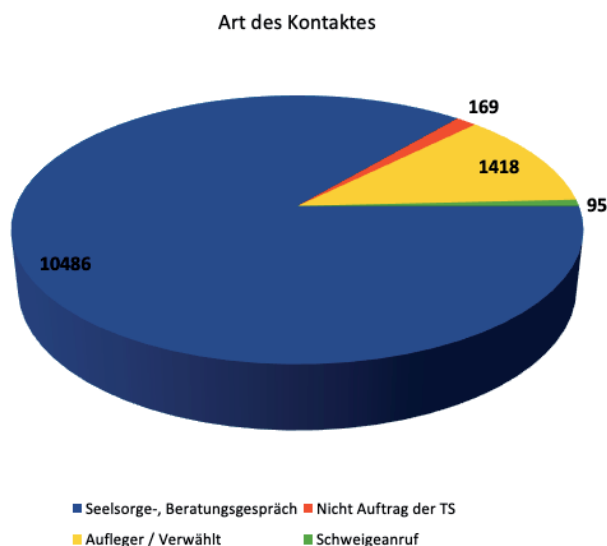
Von 3 Personen, die zwischen 21 und 2 Jahren aktiv in der TelefonSeelsorge arbeiteten, haben wir uns bei der Jahrestagung verabschiedet. Das Alter, berufliche oder private Veränderungen in ihrem Leben waren die Gründe für das Ausscheiden.

Zahlen im Überblick bei den Ratsuchenden

Telefonseelsorge

Insgesamt klingelte das Telefon 2023 bei der TelefonSeelsorge in Ravensburg **12168 mal** (im Vorjahr **11558**). Die Gesamtzahl der Anrufenden setzt sich zusammen aus der Zahl der tatsächlich geführten Seelsorge- und Beratungsgespräche; den Anrufen, die nicht dem Auftrag der TS entsprechen, wie z.B. Test- und Scherzanrufe, Beschimpfungen oder Sexanrufen; den Anrufenden, die sich verwählt oder gleich wieder aufgelegt haben und den Schweigeanrufen. Insgesamt sind 10486 und somit 86% unserer Kontakte Seelsorge- und Beratungsgespräche. Diese Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr in der Summe um 5% und bei den Seelsorge- und Beratungsgesprächen um 7% gestiegen, was auch einer stabilen und präsenten Mitarbeiterschaft zu verdanken ist.

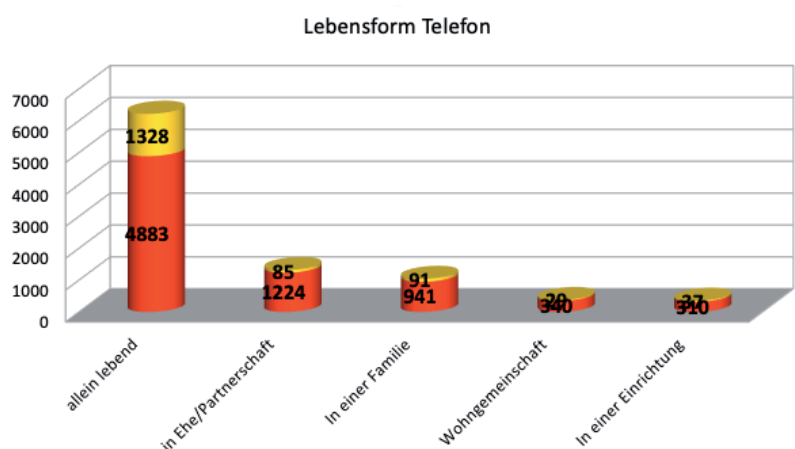
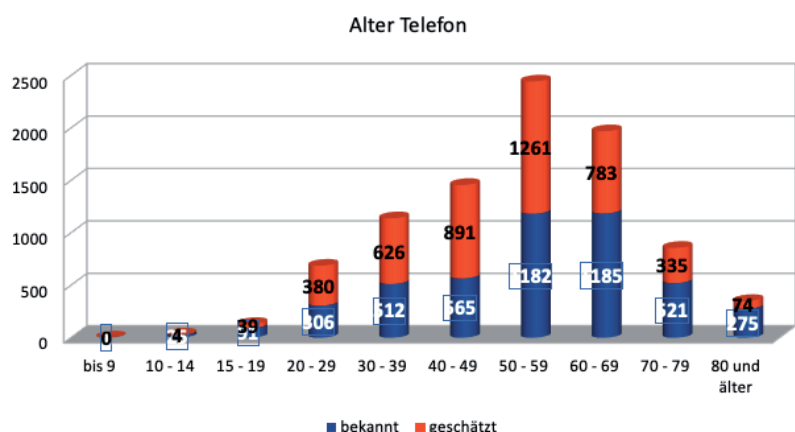
TELEFONSEELSORGE STATISTIK 2023



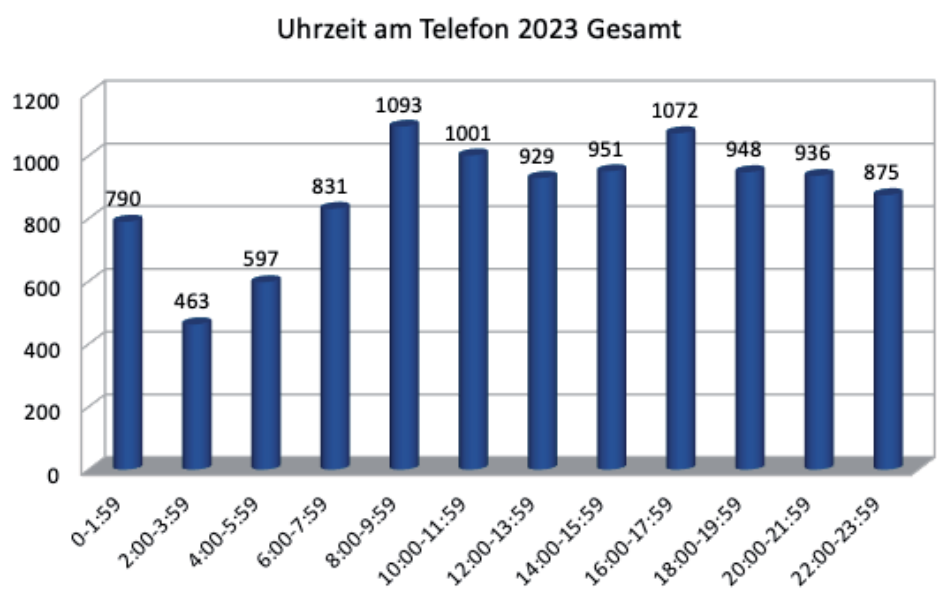
Art des Kontaktes		
Seelsorge-, Beratungsgespräch	10486	86,18%
Nicht Auftrag der TS	169	1,39%
Aufleger / Verwählt	1418	11,65%
Schweigeanruf	95	0,78%
Summe aller Telefon- Kontakte	12168	100,00%

Die häufigsten Seelsorge- und Beratungsgespräche sind mit 62,84% **wiederholte Kontakte**. 26% sind nicht einzuordnen und 11% sind Erstkontakte und damit im Vergleich zum Vorjahr um 2% gestiegen.

30% der Anrufenden sind Männer und 70% Frauen. Der **Altersdurchschnitt** ist 60. Die meisten Menschen, die anrufen, sind allein lebend.



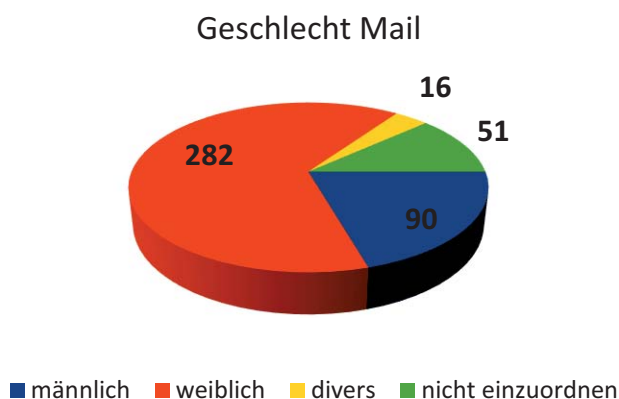
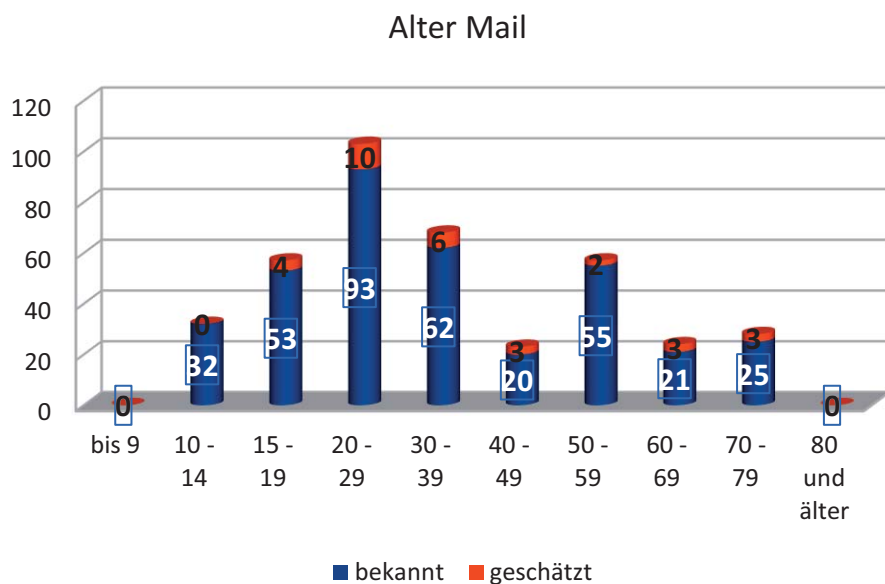
Die **häufigsten Anrufe** am Telefon sind zwischen 8 und 10 Uhr sowie zwischen 16 und 19 Uhr mit einer durchschnittlichen Gesprächsdauer von 30 Minuten. Die allermeisten Gespräche fanden am Sonntag statt.



Mailseelsorge

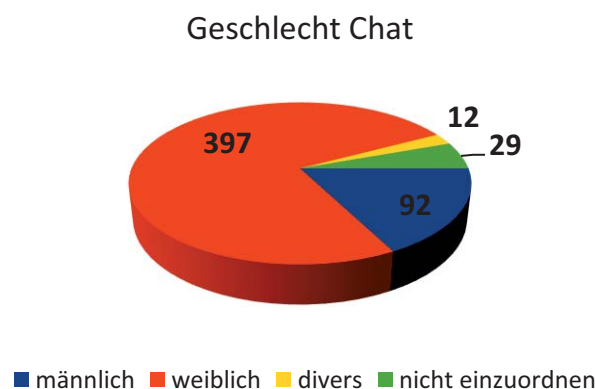
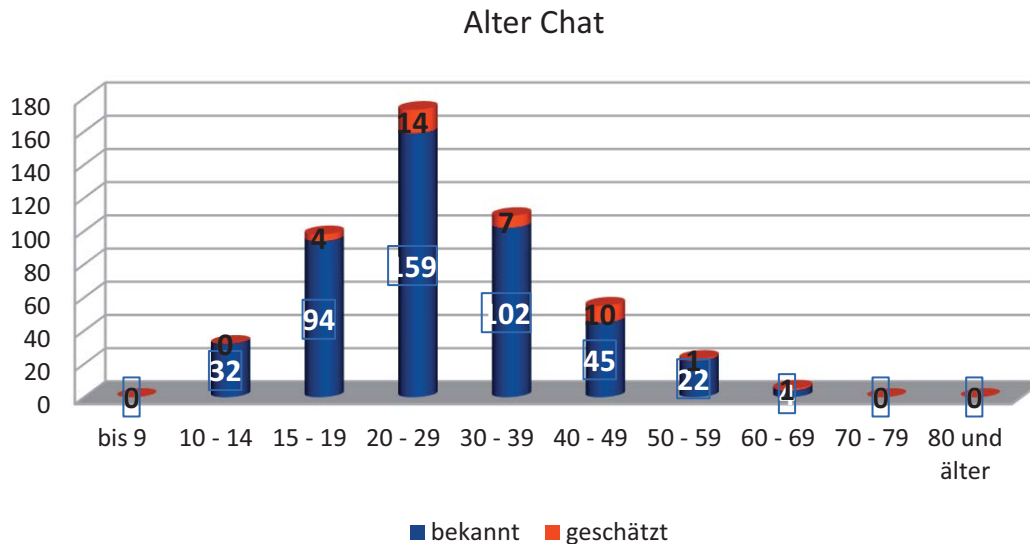
Inzwischen schreiben 15 Personen regelmäßig Mails mit Ratsuchenden. 439 Mailkontakte konnten wir 2023 erfassen, alle unter der Kategorie „Seelsorge- und Beratungsmail“. Dass sich die Mailberatung mehr als verdoppelt (188 im Jahr 2022) hat, war möglich durch den Einstieg von 10 Personen, die am Ende des Jahres 2022 die Zusatzqualifikation „Mailseelsorge“ erlangten. Die Nachfrage nach Mailseelsorge ist nach wie vor groß, deshalb freuen wir uns, dass wir dieses Angebot erhöhen konnten. 37,13% der Mailanfragen sind Erstkontakte und 60,14% wiederholte Kontakte.

Die Mailanfragen gehen bundesweit zentral ein und werden per Zufallsgenerator an die Mailenden, die sich für eine Mailberatung im bundesweiten Kalender eingetragen haben, zugewiesen. Die Mailberatung ist verschlüsselt, nur der Ratsuchende und die zuständige Beraterin können die Inhalte einsehen. Bei dieser Begleitung, die ebenfalls anonym und ohne personenbezogene Daten erfolgt, werden die Folgemails an dieselben Personen gesendet. Die Mailenden können freiwillig Daten zu ihrem Alter und Geschlecht angeben.



Chatseelsorge

580 Termine wurden im vergangenen Jahr ins Netz gestellt, davon wurden 530 Chats als Seelsorge- und Beratungsgespräche geführt, 2 Anfragen waren nicht Auftrag der TS, 25 RS sind nicht erschienen und 23 wurden als Schweigechats dokumentiert. Im Jahr 2022 hatten wir 571 Seelsorge- und Beratungschats, d.h. die Chatangebote reduzierten sich um ca. 8 %. In der Chatseelsorge engagierten sich insgesamt 21 Personen. Das Angebot ist sehr niedrigschwellig, d.h. auch, dass die Ratsuchenden ihr Geschlecht und Alter freiwillig angeben können, müssen es jedoch nicht. Im Chat steht das schriftliche Wort im Vordergrund. Weder die Stimme noch der Tonfall geben zusätzliche Informationen.



Die Themen in der Telefon-, Mail- und Chatseelsorge

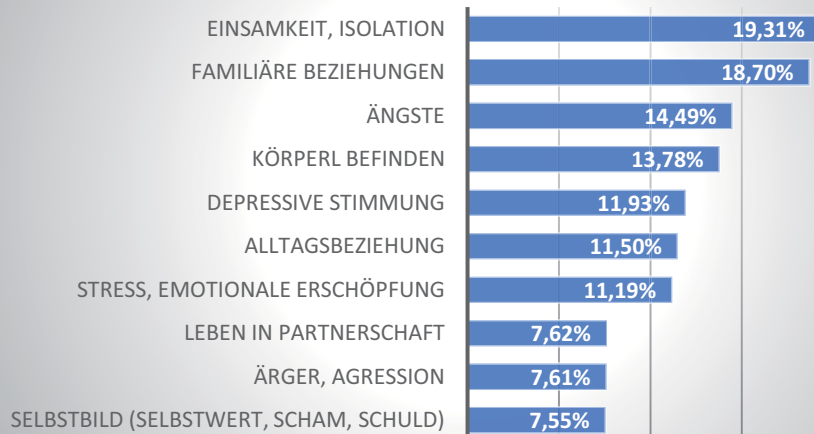
2023 hatten wir insgesamt 11.455 Seelsorgekontakte am Telefon, per Mail und Chat. Die meisten Ratsuchenden erreichen uns nach wie vor über das Telefon (10.486), jedoch gewinnen Mail (439) und Chat (530) zunehmend an Bedeutung und sind wichtige Säulen in der Telefonseelsorge.

Insgesamt werden 48 Items statistisch erfasst. In den Schaubildern sind die 10 häufigsten Themen am Telefon, in der Mail und im Chat aufgeführt. Einige Themen wie Einsamkeit, Isolation, depressive Stimmungen, Familiäre Beziehungen, Ängste finden wir in allen drei Bereichen in unterschiedlicher Rangfolge. Während die Einsamkeit, Isolation am Telefon an oberster Stelle rangiert, ist die depressive Stimmung im Mail und Chat an 1. Stelle.

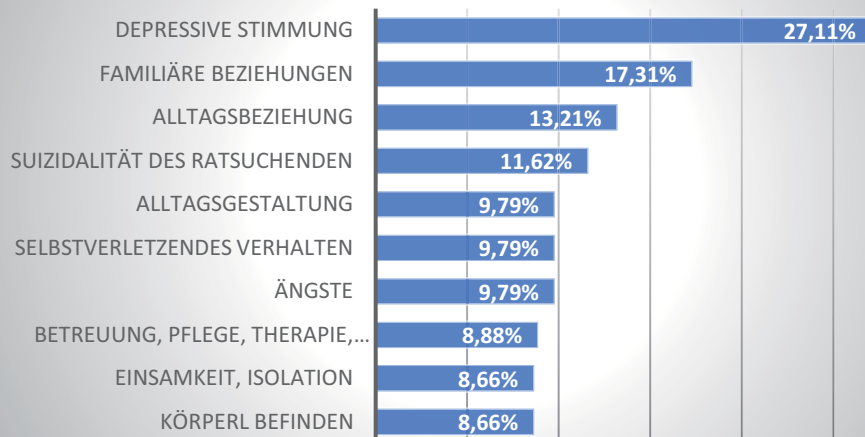
Wie bereits in den letzten Jahren ist das Thema Suizidalität des Ratsuchenden sowohl in der Mailberatung (4. Stelle) wie im Chat (8. Stelle) vermehrt benannt, am Telefon kommt dieses Anliegen erst an 34. Stelle.

Selbstverletzendes Verhalten und Betreuung, Pflege, Therapie... sind Themen in der Mailberatung, die 2023 unter den ersten 10 häufigsten Themen genannt wurden.

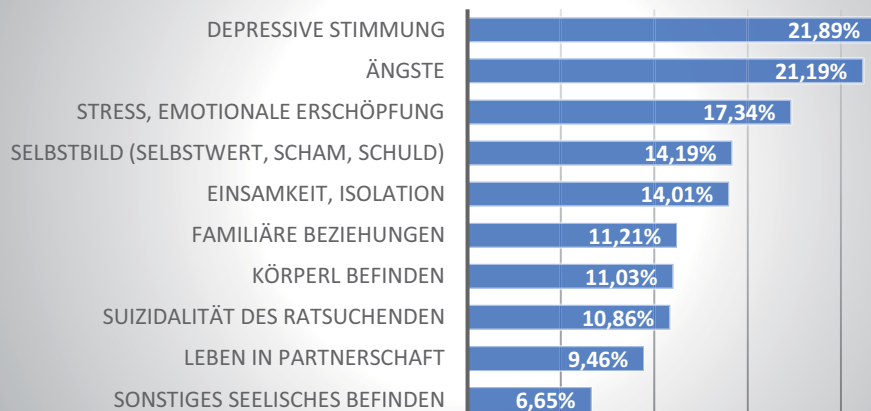
Telefon



Mail



Chat

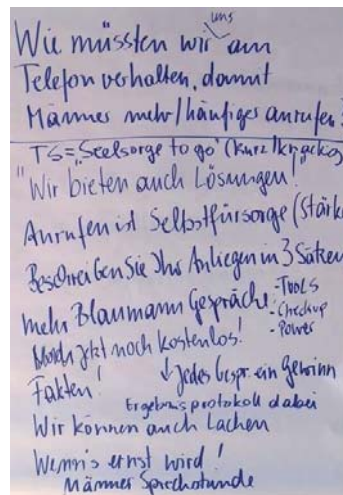


Fortbildungen und Gemeinschaftspflege 2023

1. Di. 24.01.2023 von 18 – 21 Uhr mit Iris Gerster von der Fachberatungsstelle Morgenrot der Caritas Bodensee-Oberschwaben **Umgang mit Grenzverletzungen**.
2. Mi. 15.02.2023 von 18 – 21 Uhr mit Georg Hesslinger aus der Arkade e.V. **Psychisch kranken Menschen "helfen"!?**
3. Di. 07.03.2023 von 18 - 21 Uhr **Onlinefortbildung für Chater*innen** mit Ute von Querfurt TS Tübingen **Umgang mit Krise**, ein gemeinsamer Fortbildungs- und Übungsabend in Kooperation der TS Stellen Region Süd West.
4. Mo. 13.03.2023 von 9 -13 Uhr „Gut, dass du da bist“ mit **Dr. Gotthard Fuchs, Veranstalter Haus der kath. Kirche in Kooperation mit TS**.
5. Fr. 17.03.2023 von 17 - 19 Uhr Vortrag mit Rüdiger Kress (TS Düsseldorf) **"Alles, außer gewöhnliche Interventionen-vor allem für TelefonSeelsorger*innen!"**



Fotos: Dieter, Rüdiger & Gabriela



6. Sa. 18.03.2023 Tagesworkshop mit Rüdiger Kress **"Alles, außer gewöhnliche Interventionen - vor allem für TelefonSeelsorger*innen!"**
7. Di. 21.03.2023 von 18 – 21 Uhr **Onlinefortbildung für Chater*innen** mit Dr. Sandra Michels TS Freiburg **Trauma-sensible Seelsorge**, ein gemeinsamer Fortbildungs- und Übungsabend in Kooperation der TS Stellen Region Süd West.
8. Do. 20.04.2023 von 18 – 21 Uhr **Onlinefortbildung für Chater*innen** mit Bernd Müller, TS Ruf und Rat, Stuttgart **Selbstverletzendes Verhalten**, ein gemeinsamer Fortbildungs- und Übungsabend in Kooperation der TS Stellen Region Süd West.
9. Fr. 21. und Sa. 22.04.2023 mit Dipl. Psych. Matthias Heldmaier **Hilfreiche Interventionen - Die Sprache in der modernen Hypnotherapie**
10. Sa. 06.05.2023 von 9 - 16 Uhr mit Monika Braun **Ressourcenorientierte Seelsorge**.
11. Mi. 24.05.2023 von 18 – 21 Uhr **Onlinefortbildung für Chater*innen** mit Martina Rudolph-Zeller, TS ev. Stuttgart **Inszenierungen**, ein gemeinsamer Fortbildungs- und Übungsabend in Kooperation der TS Stellen Region Süd West.

12. Fr. 16.06.2023 **Gemeinschaftserleben mit Egon Oehler in Aulendorf**, Mitglied im Vorstand der TS (Dekanat Saulgau) mit ca. 55 Ehrenamtlichen.

Herr Oehler führte uns durch den Stadtpark Aulendorf zum Schönstatt-Zentrum, wo wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Nach einer kleinen Wanderung zur Hohkreuzkapelle mit wunderschönem Blick und nährenden, spirituellen Impulsen von Herrn Oehler und einer kleinen Ansprache des Vorstandsvorsitzenden Herrn Vesenmayer ging die Rundwanderung weiter zum Wirtshaus Schalander, wo uns eine Bierführung und eine herzhafte Brotzeit in der Schlossbrauerei erwartete. Wir danken besonders Herrn Oehler für den nahrhaften und gelungenen Tag!



Foto: Piber privat

13. Sa. 01.07.2023 mit Pfr.i.R. Dr. Hans-Dieter Schäfer **Das überforderte Subjekt** Aktuelle Zeitdiagnosen und Auswirkungen auf unsere Arbeit in der TS.

14. Mo. 17. bis Di. 18. 07.2023 **Seelsorge für Seelsorger*innen in St. Gerold** im Großen Walsertal mit Monika Braun und Gabriela Piber.



Fotos: Piber privat

15. Do. 12.10.2023 **TelefonSeelsorge vor Ort kennenlernen**, ein Informations- und Austauschtreffen mit den Peers/jungen Ehrenamtlichen der **Caritas-Online-Beratungsstelle U25** und Ehrenamtlichen der TS mit Regina Raaf.

16. Mi. 18. - So. 22.10.2023 **Internationaler TelefonSeelsorge Kongress** in Lignano Sabbiadoro (Italien) mit 34 TN.



IFOTES 2023 – aus Sicht einer Mitarbeiterin

Am Ende unserer Ausbildung bei der TS Ravensburg genießen wir ein Privileg. Wir dürfen zum IFOTES! Wie besonders das ist, verstehen wir vor Ort. Außer uns sind keine weiteren Teilnehmer in der Ausbildung! Eine Fülle interessanter Vorträge und Workshops erschwert die Auswahl. Als unerfahrene, neue Mitarbeiter/innen profitieren wir besonders von Informationen, Begegnungen, Gesprächen. Wir hören, staunend, wie es in anderen Geschäftsstellen abläuft. Die Wertschätzung in Ravensburg ist keinesfalls selbstverständlich lernen wir.

Das Motto des IFOTES: „Die Hoffnung beflügelt“ wird in dem Eingangsvortrag von Jan Rotmans über epochale Veränderungen unterstrichen. Setzen 25 Prozent einer Gruppe bestimmte Veränderung um, folgen viele weitere Menschen. 50 Prozent lassen sich vergleichsweise leichter erreichen belegt Rotmans. Alle unsere Anstrengungen und Bemühungen lohnen sich, sie tragen dazu bei, die ersten 25 Prozent zu erklimmen. Danach wird es einfach, viele weitere Menschen zu überzeugen. 25 Prozent, das sind gar nicht so viele. Die Zahl allein beflügelt die Hoffnung vieler Besucher des IFOTES. Hoffentlich! *(Marion - MA im zweiten AB Jahr)*

IFOTES 2023 – aus Sicht eines Supervisors

Der kilometerlange Strand an der Adria, zwischen Venedig und Triest, wo sich gewöhnlich in den Sommermonaten Zehntausende Badegäste tummeln, ist wie ausgestorben. Fast gespenstisch fühlt sich das an: verriegelte Fenster in geschlossenen Hotels. Fünf dicht gedrängte Tage voller anregender Themen aus dem Bereich Telefonseelsorge erwarteten uns auf dem Internationalen IFOTES-Kongress vom 18.-22. Oktober 2023 im italienischen Badeort Lignano Sabbiadoro. IFOTES – hinter dem Kürzel steht „International Federation of Telephone Emergency Services“. Was führt einen Supervisor zum internationalen Telefonseelsorgekongress? Da ist zum einen das Thema, das mich als Hoffnungstheologe angesprochen hat: Die Hoffnung beflügelt – Veränderungen annehmen und meistern“. Außerdem wollte ich gerne wissen, welche Themen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bewegen, und wie ich dabei als Supervisor unterstützend wirken kann. Internationales Flair weht durch die Ferienanlage „Bella Italia“. Über 35 ehrenamtliche Beratungskräfte der TS Oberschwaben/Bodensee haben sich aufgemacht (und auf dem Weg noch einige Ulmer TS-lerInnen eingesammelt), um nach einer 12-stündigen Busfahrt in die Thematik einzutauchen. Ein 100-seitiges Programmheft mit Kurzbeschreibungen der jeweiligen ReferentInnen und Inhalten samt Kopfhörer mit Empfänger für Simultanübersetzungen leisteten wertvolle Dienste.

Nach der berührenden musikalischen Eröffnungszeremonie führte uns Prof. Dr. Jan Rotmans, ein international führender Transformationswissenschaftler in die Thematik ein. Was bedeutet es, das Chaos in Zeiten transformativen Wandels anzunehmen? Er plädiert für Übergänge, um eine lebenswerte Gesellschaft und einen lebenswerten Planeten zu erhalten. Der als „Kapitän des Wandels“ bezeichnete Wissenschaftler machte Mut, die Chance des systemischen Wandels wahrzunehmen. Unter der Trias Denken – Handeln – Organisieren malte er ein optimistisches Bild der Zukunft, wenn wir den Wandel ergreifen. Diesen starken Aufschlag galt

es zu vertiefen in Workshops, kommunikativen und kulturellen Veranstaltungen und in vielen Gesprächen, in der Gruppe, beim Spaziergang, beim Mittagessen usw. Menschen, die den Dienst des Zuhörens anbieten und durch ihre Präsenz andere Menschen in den kritischsten Momenten ihres Lebens unterstützen, benötigen mutmachende Impulse. Und die gab es, so meine Beobachtung, in Hülle und Fülle. Z.B. bei David Rafael Steiner, der einen Workshop zum Thema Inspiration, Intuition und Weisheit des Herzens anbot. Ein anderer Workshop handelte von den Zuhörkompetenzen. Mit wissenschaftlichen Methoden wurden Skills erarbeitet, die einen guten Zuhörer/eine gute Zuhörerin am Telefon auszeichnet. Es gab auch Vorträge, bei denen sehr viel Bekanntes auftauchte und manch ein Professor überforderte mit hochwissenschaftlicher Detailarbeit. Einer der Höhepunkte stellte für mich und viele andere die Performance des weltbekannten, nach einem Unfall gelähmten, belgischen Motivationsredners Marc Herremans dar. Der Ironman-Weltmeister in der Handbike-Klasse hat durch seinen überzeugenden Vortrag die Herzen gewonnen und sich den stehenden Applaus des Plenums verdient. Seine Credos: Verwandeln Sie Rückschläge in Chancen. Teamwork macht das Unmögliche möglich. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche im Leben. Glauben Sie, egal was passiert. Setzen Sie immer auf die Karte Hoffnung.

Insgesamt, so mein Eindruck, hat sich das Vorbereitungsteam sehr viel Mühe gegeben, in einer solidarischen, internationalen und freundschaftlichen Atmosphäre gepaart mit italienischem, lockerem und unverkrampftem Lebensstil (z.B. gab es fantastischen Espresso in den Pausen, sehr freundlich waren die Freiwilligen) ein wertschätzendes Fluidum herzustellen. Ein schönes Erlebnis für mich als Theologe war der interreligiöse Gottesdienst in der Chiesa di San Giovanni Bosco in Lignano zum Abschluss der Konferenz am Sonntag.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nimmt aus der individuellen Programmzusammenstellung eigene IFOTES-Impulse mit. Was für mich bleibt: Telefonseelsorge ist ein Hoffnungsfeld der Gesellschaft, das in verschiedenster Art und Weise urmenschliche Bedürfnisse stillen kann. Telefonseelsorge ist ein hoffnungsvolles Betätigungsfeld für die Ehrenamtlichen, die sich einer Aufgabe verschreiben können, aus der sie sehr viel persönlichen Gewinn ziehen. Carl Gustav Jung bringt es auf den Punkt und es scheint so einfach: *“Kenne alle Theorien. Beherrsche alle Techniken, aber wenn du eine menschliche Seele berührst, sei einfach eine andere menschliche Seele.”* (Dr. Hans-Dieter Schäfer, Supervisor)

Filme zum Kongress

19. Oktober 2023 Eröffnungsfilm mit 3,33'

<https://www.youtube.com/watch?v=BsTmlJzGgsE>

Film mit 1,27'

<https://www.youtube.com/watch?v=tfQ79Jt0t6Y>

20. Oktober 2023

https://www.youtube.com/watch?v=3kj8yW_koi4

21. Oktober 2023

<https://www.youtube.com/watch?v=yZsbTcy24GE>

17. Fr. 17.-Sa. 18.11.2023 **Jahrestagung mit Mitarbeiterversammlung, Übernahmefeier der neuen Ausbildungsgruppe und Fortbildung** in der Bauernschule Bad Waldsee zum Thema „Aus Worten können Wege werden“ mit Jule Weber.



Fotos privat Dieter: li.MA-Versammlung und re. Fortbildungstag von li. nach re. Regina Raaf und Referentin Jule Weber

Aus Worten können Wege werden, ...

... wenn man mit dem Herzen hört

*... wenn ich mich respektiert und verstanden
fühle*

... wenn ich die Durchlässigkeit zulasse

*... wenn sie gehört werden und auf Wohlwollen
stoßen*

... wenn man die Worte in Bilder übersetzt

*... wenn ich mich und meine Vorstellung(en)
verlasse*

... wenn aus Gedanken Taten erwachsen

*... wenn sie das Herz berühren oder den
Bauch kitzeln*

... wenn Menschen sich austauschen

*... wenn aus einem Kontakt eine Beziehung
wird*

... wenn ein Wollen mitwandert

... wenn am Ende gelacht wird

Zitate von Ehrenamtlichen

Angebot des Fördervereins - TelefonSeelsorge im Bundestag

Auf Initiative des Fördervereins der TelefonSeelsorge Ravensburg e.V. und mit Einladung der Ravensburger Bundestagsabgeordneten Heike Engelhardt durften 24 Mitarbeitende der TS vom 17.-20. April 2023 zum Bundestag und Bundesrat nach Berlin reisen.

Eine Teilnehmerin beschrieb die Stadt Berlin als "dicht", was sich sowohl auf die Bebauung als auch auf die Vielfältigkeit des Programms bezog. Trotzdem war genug Platz für Begegnungen und Kontakte mit den anderen Mitreisenden. Diese Möglichkeit des Austauschs war ein wichtiger Teil der Reise.

Ebenso dicht waren die Informationen und der Redefluss der Reiseleitung, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die Reise begleitete. Sie ermöglichte der Gruppe, viel über den Bundestag und die damit verbundene Arbeit zu lernen. Ein Teilnehmer betonte, dass die Arbeit des Parlaments nicht im Plenum, sondern vielmehr in Ausschüssen und Gesprächsrunden hinter den Kulissen stattfindet. Trotzdem sei es eine gute Erfahrung gewesen, das Plenum live erlebt zu haben (u.a. Redebeiträge von der Außenministerin und dem Verteidigungsminister), auch wenn dort oft nur für die Galerie gesprochen werde.

Eine Teilnehmerin erwähnte die beeindruckende Besichtigung des Humboldt Forums, bei der sie einen Eindruck von den Ausstellungen über Asien, Afrika und über das Thema Sterben und Tod gewinnen konnte. Sie war zum ersten Mal dort zu Besuch und bot eine interessante Perspektive.

Insgesamt war die Reise nach Berlin in den Bundestag eine ereignisreiche und intensive Zeit. Es wurde viel gelernt, erfahren und auch erlaufen, weit über 20.000 Schritte auf den vielen Wegen in Berlin. Vielen Dank an den Förderverein für diese einmalige Reise!



Foto: Dieter

TS RV trifft TS Berlin-Mitte

Im Rahmen der Berlinreise wurden wir auch von der dortigen Telefonseelsorge eingeladen. Der Empfang bei der TS Berlin-Mitte war sehr kollegial und herzlich. Insgesamt 7 Mitarbeitende standen uns zur Diskussion zur Verfügung. Wir sind schnell in intensive Gespräche über die Anfänge der TS Berlin-Mitte in der DDR, Ausbildungskonzepte, Angebotsvielfalt, Anonymität, Telefonieren von zu Hause, Life-Supervision, Nachtdienste, Daueranrufende und Begrenzungen eingetaucht. Der Gedankenaustausch war hochinteressant und für beide Seiten befruchtend. Die TS-Berlin ist sehr breit aufgestellt. Besonders bemerkenswert ist das „Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS)“ sowie die seit 1999 bestehende russischsprachige TelefonSeelsorge (Doweria), die aktuell um das Projekt Ukraine-Hilfe erweitert wurde.



"Seelenfutter" erfindet sich neu

Nach den Jahren der Pandemie und der Online-Angebote ging das Format „Seelenfutter“ in diesem Jahr neue Wege. Ein bunter Strauß an unterschiedlichen Aktivitäten, organisiert von Mitarbeiter*innen für Mitarbeiter*innen, zogen sich durch das Jahr.

Insgesamt gab es 10 verschiedene Angebote: Meditation in monatlicher Präsenz, Online Meditation, kreatives Schreiben mit anschließendem Austausch in einer regionalen Mitarbeiter-Gruppe. Außerdem gab es noch Wanderungen in der Region, ein Wanderwochenende im Montafon, das Sommerfest in Seemoos und zwei Veranstaltungen, bei denen sich die Teilnehmer über das Enneagramm und Genogramm informierten bzw. austauschten.



Foto: Dieter

Qualitätssicherung in der TS - Ausbildung und Supervision

Mit einer stabilen Ausbildungsgruppe mit 12 Personen konnten wir unseren Nachwuchs sichern und waren froh, dass es im Rahmen der Jahrestagung wieder eine festliche ökumenische Übernahmefeier gab, zu der sich alle Mitarbeitenden und zwei Wiedereinsteigerinnen in der Evangelischen Kirche in Bad Waldsee einfanden. Unser stellvertretender Vorsitzender Pfr. Wolfgang Bertl hat uns nicht nur seine Kirche und das Gemeindehaus dafür zur Verfügung gestellt, sondern die Segnungsfeier mit uns zusammen gestaltet. Im Anschluss genossen wir einen kleinen Sektempfang im Gemeindehaus mit Übergabe der Zertifizierung durch unseren Vorstandsvorsitzenden Bernhard Vesenmayer. Die musikalischen Beiträge, sowie einen tollen neuen TS-Song der frisch übernommenen Mitarbeiter*innen, genossen wir alle sehr.



Foto: Dieter

Der Supervisionszyklus von zwei Jahren konnte in diesem Jahr mit 9 festen Gruppen, an verschiedenen Tagen, zu unterschiedlichen Uhrzeiten 8 mal im Jahr stattfinden.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren externen Supervisorinnen und Supervisoren Monika Braun, Uschi Mähne, Elke Eisenbarth, Jutta Pfennig, Hans-Dieter Schäfer und Ulrich Rost für ihre fachliche Kompetenz und ihr menschliches Engagement.

Haltungen der TS-Arbeit ins Bild gebracht



Öffentlichkeitsarbeit 2023

1. Pressespiegel

- 01.06.2023 SZ Einsamkeit und Ängste. Hiesige Telefonseelsorge verzeichnet 2022 mehr als 10.000 Kontakte. Nummer 1 war Einsamkeit und Isolation. Die Ergebnisse der Jahresbilanz der Telefonseelsorge in Ravensburg von Stefanie Keppeler.
- 09.06.2023 Pressemitteilung von Heike Engelhardt, Mitglied des Deutschen Bundestages. Sie besucht die Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee.
- 23.10.2023 SZ Telefonseelsorge ist zentrales Thema im Dekanat Friedrichshafen/Ravensburg.
- 09.11.2023 SZ Infotag "Finde dein Ehrenamt" ist ein voller Erfolg.
- 10.12.2023 Kirchenanzeiger Katholische Kirche Friedrichshafen Nr. 50. Rund um die Uhr ein offenes Ohr. Die TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee.

2. Veranstaltungen

- 02.05.2023 Besuch der Personalvertreterinnen Tanja Nied und Renate Bücheler von der Volksbank Saulgau e.V. in der TelefonSeelsorge zu Informations- und Kooperationsgesprächen. Herzlichen Dank für eine großzügige Spende zur Ausbildung in der TelefonSeelsorge von der Volksbank Saulgau e.V.
- 09.06.2023 Besuch der Bundestagsabgeordneten Heike Engelhardt zusammen mit dem Förderverein der TelefonSeelsorge in Ravensburg.
- 17.09.2023 Landkreisjubiläum 50 Jahre im Bauernhaus-Museum Wolfegg unter dem Dach der ökum. Kirchen war am Festtag bei strahlendem Wetter auch die TelefonSeelsorge vertreten.



Foto privat: Stand der TelefonSeelsorge in Wolfegg am 17.09.2023



- 05.10.2023 Vortrag von Gabriela Piber bei der Bürgergemeinschaft Grünkraut e.V. zum Thema: "Die Telefonseelsorge - Hilfe bei Depressionen - Damit das Leben weitergeht - Warum es gut ist sich über die TelefonSeelsorge und das Thema Depression zu informieren".
- 11.10.2023 Vortrag von Regina Raaf über die TelefonSeelsorge beim Dekanatsrat Friedrichshafen.
- 04.11.2023 Was Tun!? Infotag - Finde Dein Ehrenamt. Ehrenamtstag im Schwörsaal in Ravensburg. Organisiert von der Freiwilligenagentur Ravensburg - Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Ravensburg.



Foto: MA und HA am Infostand der TelefonSeelsorge am 04.11.2023



Heike Engelhardt
Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Gesundheitsausschusses
Mitglied des Ausschusses für Menschenrechte
und humanitäre Hilfe

Pressemitteilung

Heike Engelhardt besucht Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee

Ravensburg, 09.06.2023/MSc

Heike Engelhardt, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-71655
heike.engelhardt@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Herrenstraße 10
88212 Ravensburg
Tel. 0751 791 62307
heike.engelhardt.wk@bundestag.de

Zu Besuch bei der Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee mit dem Sitz in Ravensburg war die SPD-Bundestagesabgeordnete Heike Engelhardt. Dort erhielt sie einen Eindruck der wichtigen Arbeit der Telefonseelsorge von den Vertreter:innen der Geschäftsstelle. Die Mitarbeitenden in der Telefonseelsorge machen diesen Dienst nach einer zweijährigen Ausbildung ehrenamtlich. „Es ist für mich sehr beeindruckend, wie die Ehrenamtlichen ihre Arbeit schildern. Ich bin froh und dankbar für das hohe Engagement, mit dem sich die Menschen hier einbringen und diese wichtigen Aufgaben übernehmen“, betonte Engelhardt am Ende des Gesprächs.

Heike Engelhardt, MdB
09.06.2023



Foto: Raaf, Erni Munzinger, Heike Engelhardt, Regina Raaf, Udo Rosenbohm

▪ Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)



Die LAG, in der auch unser Vorstandsvorsitzender Bernhard Vesenmayer vertreten ist, unterstützt die Arbeit der TelefonSeelsorge in ganz Baden-Württemberg und trifft sich zwei mal im Jahr zur politischen Arbeit. <https://lag-ts-bw.de/>

Die Sinnbank in Zußdorf mit der Nummer der Telefonseelsorge

Die Idee zur Sinnbank kommt von der österreichischen Psychologin Dr. Boglarka Hadinger.

Die SINN-BANK ist eine Sitzbank und wird gestaltet von Schülern, Lehrern, Angestellten einer Firma oder von den Bewohnern eines Ortes. Sie wird an Schulwegen oder Arbeitswegen und an öffentlichen Plätzen aufgestellt.

Die SINN-BANK lädt Vorbeilende zum Innehalten ein und Jung und Alt zu einem Gespräch miteinander. Sie ist die einzige Bank, die Menschen auch dann willkommen heißt, wenn diese arm sind oder verschuldet. Aufgrund der originellen Gestaltung ist die SINN-BANK identitätsstiftend und aufgrund der Einladung zum Gespräch stärkt sie die Bruttosozialkommunikation eines Ortes. Somit ist die SINN-BANK sinn-stiftend.

Der Gestalter der Sinnbank Stephan Schmidt hat die Sinnbank als „S“ ausgestaltet. Der eine Bogen zeigt auf den Friedhof, der andere auf die Weggabelung. Je nachdem kann der (innere) Blick bzw. die Gedanken auf das Jenseits oder Diesseits gerichtet sein.

Die Texte bieten einen Gedankeneinstieg. Bisher wird die Bank sowohl von Wanderern, Radfahrern oder Friedhofsbesuchern genutzt.



Foto: Stephan Schmidt www.moebel-schmiede.com Schreinermeister/Gestalter i.Hw.

Der gemeinnützige Verein LUKI mit Sitz in Fronhofen hat dieses Konzept aufgegriffen. LUKI geht zurück auf die Betroffenheit nach dem Suizid eines jungen Menschen. Das Kürzel steht für „Lasst uns Kids informieren“. Ziel des Vereins ist es, junge Menschen und ihre Bezugspersonen über Depression und psychische Krankheiten sowie über niedrigschwellige Hilfsangebote zu informieren.

Nummer der Telefonseelsorge ist eingraviert

Als Pilotprojekt hat LUKI bereits eine solche Bank in Wilhelmsdorf-Zußdorf beim Friedhof aufgestellt: Eine S-förmig geschwungene Holzbank, die den Ausblick nach zwei Seiten ermöglicht. Eingefräste Sinnsprüche laden zur Kommunikation ein. Außerdem ist die Nummer der Telefonseelsorge auf der Bank zu lesen – als Ermutigung, bei Bedarf dort anzurufen.

Vorstand, Träger, Zuschussgeber und Spenden!

- Wir danken dem **Vorstand** mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Herrn RA Bernhard Vesenmayer und dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Pfr. Wolfgang Bertl für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im geschäftsführenden Ausschuss.
- Wir danken den **katholischen Dekanaten und evangelischen Kirchenbezirken**, die mit ihren Delegierten im Vorstand vertreten sind. Sie sind die Träger der TelefonSeelsorge in Ravensburg. Ihre ökumenische Zusammenarbeit ermöglicht eine Stelle, die mit qualifizierter, ehrenamtlicher Arbeit viele Menschen erreicht, unabhängig davon, ob sie den Kirchen nahe stehen oder nicht.
- Wir danken für die Zuschüsse der **Landkreise** Ravensburg, Biberach, Bodenseekreis, Sigmaringen und der **Städte** Ravensburg, Weingarten, Wangen, Friedrichshafen, Biberach, Ochsenhausen und Bad Waldsee.
- Wir danken dem **Förderverein der TelefonSeelsorge** Oberschwaben-Allgäu-Bodensee e.V. mit ihrem Vorstand Vera Schäfer, Erni Munzinger, Karin Wittmann, Dr. Bernd Martin Mayer und Udo Rosenbohm für die finanzielle Unterstützung, u.a. für die Teilnahme am Internationalen Kongress der Telefonseelsorge in Lignano mit dem Thema „Hoffnung beflügelt“ und für die Weihnachtsgeschenke.
- Für Ihre **Spende** bedanken wir uns besonders bei der ev. Kirche Bad Schussenried, der ev. luth. Gemeinde Ravensburg, der Volksbank Saulgau e.V., der kath. Kirchengemeinde Mochenwangen und der ev. luth. Gemeinde Lindau.
- Wir danken allen Menschen und Institutionen, die uns auch in diesem Jahr **finanziell unterstützt** haben und es damit ermöglichen, dass die geleistete Arbeit am Telefon, in der Mail- und Chatarbeit möglich war und die hohe Qualität von Aus- und Fortbildung von TelefonSeelsorge gewährleistet blieb.



Jahresbericht erstellt von Dr. Gabriela Piber und Regina Raaf

TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee

Träger	Katholisches Dekanat Allgäu-Oberschwaben-Bodensee Evangelischer Kirchenbezirk Ravensburg Katholisches Dekanat Biberach Katholisches Dekanat Bad Saulgau Evangelischer Kirchenbezirk Biberach Katholisches Dekanat Friedrichshafen
Vorstand	Vorstandsvorsitzender / RA Bernhard Vesenmayer Stell. Vorsitzender / Pfr. Wolfgang Bertl
Hauptamtliche	Stellenleitung / Dr. Gabriela Piber Stell. Leitung / Regina Raaf Sekretariat / Beatrix Schirmer
Supervision	Monika Braun Elke Eisenbarth Uschi Mähne Ulrich Rost Jutta Pfennig Pfr. i.R.Dr. Hans-Dieter Schäfer
Geschäftsstelle	Email: info@telefonseelsorge-ravensburg.de Homepage: http://www.telefonseelsorge-ravensburg.de
Kurzfilm	Leih uns dein Ohr! https://www.youtube.com/watch?v=XfIJmbkIDyI



© TelefonSeelsorge Ravensburg „Leih uns dein Ohr“

Krisen-Kompass-App	"Bleib am Leben" - Digitale Suizidprävention Ein Notfallkoffer für die Hosentasche www.krisen-kompass.app/
Rechnungsführung	Claudia Rebholz und Stephan Wohlfarter Kath. Dekanat Allgäu-Oberschwaben
Spendenkonto	Kath. Dekanat Oberschwaben / Stichwort: Telefonseelsorge/Spende IBAN: DE84 6505 0110 0048 0084 28 BIC: SOLADES1RVB
Förderverein	Förderverein der TelefonSeelsorge IBAN: DE46 6505 0110 0048 7011 10 BIC: SOLADES1RVB